

Klara May in Radebeul gestorben

Des großen Volksschriftstellers Frau und Mitkämpferin

Frau Klara May, die Witwe des in der ganzen Welt gelesenen Volksschriftstellers Karl May, ist am 31. Dezember 1944 in Radebeul im 81. Lebensjahr gestorben.

Klara May, die nicht nur des berühmten Schriftstellers zweite Frau, sondern auch seine Mitkämpferin gegen Mißgunst und Unverständnis wurde, war gebürtige Dessauerin (4. Juli 1864). Schon längere Zeit, ehe sie an die Seite Karl Mays trat, hatten gemeinsame geistige Interessen die beiden Menschen freundschaftlich verbunden. In diesen Zeiten, da der viel beneidete Erzähler schwere Kämpfe um sein Werk und seinen Ruf auszufechten hatte, stand sie ihm unentwegt zur Seite. In den Jahren 1899 und 1900 begleitete sie ihren Mann auf seinen großen Reisen durch den Orient und 1908 nach Nordamerika.

Als Karl May im Frühjahr 1912 die Augen schloß, wurde sie die treue und unermüdliche Sachwalterin seines schriftstellerischen Erbes. Der Karl-May-Verlag, die Karl-May-Stiftung, der Karl-May-Hain und das Blockhaus mit dem bekannten Indianer-Museum in Radebeul gehen alle auf das Planen und Wirken Klara Mays zurück. Später unternahm sie große Reisen auf den Spuren Karl Mays, und zwar fuhr

sie nach Nordamerika, durchquerte den Kontinent, durchstreifte die einstigen Jagdgründe des Wilden Westens, und schließlich umreiste sie den ganzen Erdball.

Ihren schriftstellerischen Niederschlag fanden alle diese ausgedehnten Reisen in ihren Büchern „Mit Karl May durch Amerika“ und „Unter dem Hakenkreuz um die Erde“. Sie hielt die vielfachen Fäden, die zahllose Verehrer Karl Mays mit der Stätte, an der Old Shatterhand einst seine Reiseerzählungen schrieb, verband, bis zuletzt in ihrer Hand.

Nun Klara May aus einem inhaltsreichen Leben ausruht vom Dienst an einem erstaunlichen Werk, geht die gesamte Hinterlassenschaft, darunter die Villa „Shatterhand“, das Karl-May-Museum usw., an die Karl-May-Stiftung über, die dem Sächsischen Ministerium für Volksbildung untersteht.

Frau Klara May, † 4. 7. 64, † 31. 12. 44. Auf Wunsch der Entschlafenen erfolgt die Bekanntgabe erst nach der Beisetzung. Karl-May-Verlag. Dr. E. A. Schmid. Radebeul 1, 5. 1. 45.

unklar, ob gleiche Quelle

19450106B ✓